

Re Flect

🌟 *Wie wir im Alltag mit
Kindern 🗣️🗣️ gegen Rassismus
aktiv sein können 🖐️*

Impulse für Eltern und
Pädagog*innen zum
Thema Rassismus im
Kindergarten und
in der Grundschule



Vorwort

Rassismus gibt es überall, auch in Kindergärten und Schulen. Er ist Teil des Alltags von Kindern, Eltern und Pädagog*innen. Unsere Kinder lernen Bücher und Spielzeuge kennen, die Rassismus und Diskriminierung verkörpern und in denen bestimmte Menschen nicht repräsentiert sind. Von Geburt an widerfährt BIPOC ^{→ Glossar} Rassismus in Form von Ausgrenzung und Übergriffen.

Wir wollen beginnen, das zu ändern. Gemeinsam möchten wir Kinder und ihre Identitäten stärken und sie vor Diskriminierungen schützen. Gleichzeitig wollen wir auch nicht direkt betroffene Erwachsene und Kinder für Vorurteile und Rassismus sensibilisieren. **Unsere Kinder sollen vorurteilsbewusst aufwachsen.** ^{→ Vorurteilsbewusste Erziehung & Bildung, Glossar}

Wir können auf verschiedenen Ebenen gegen Rassismus vorgehen: im Freundes- und Bekanntenkreis, im beruflichen Alltag oder in öffentlichen Situationen, vor allem aber bei uns selbst. Die Orte der Auseinandersetzung können dabei vielfältig sein: zu Hause, am Arbeitsplatz, im Kindergarten oder in der Schule. Zunächst sollten wir erkennen, was genau Rassismus ist. Denn wer Rassismus nicht erkennt, kann auch nicht dagegen vorgehen. Es gibt zahlreiche Studien, Bücher und weitere Informationen zu diesem Thema. Dieser Leitfaden bündelt das Wissen und die Perspektiven einiger Expert*innen, Forscher*innen und Pädagog*innen im Bereich antirassistischer Bildung und versucht sie transparent weiterzugeben. Die Quellen sind notiert. Dieser Leitfaden soll helfen, sich weiter zu informieren und einen Austausch anzuregen, um noch besser zu verstehen: **»Was ist Rassismus?«**, **»Wie tritt rassistische Diskriminierung in unserem Alltag auf?«** und **»Wie können wir uns stark machen?«** Ziel ist es, uns Erwachsenen einen Einstieg in das Thema zu ermöglichen und Erklärungen kurz und verständlich zusammenzufassen. Deshalb beinhaltet dieser Leitfaden neben Reflexionsfragen, die Denkanstöße geben sollen, auch Tipps, die wir sofort in Einrichtungen und zu Hause umsetzen können.

Warum sollten wir uns mit Rassismus auseinandersetzen?

- 💧 Rassismus ist eine Verweigerung des Rechts auf Teilhabe in der Gesellschaft.
- 💧 Rassismus schadet Menschen in vielerlei Hinsicht: Er benachteiligt einige und begünstigt andere auf deren Kosten — emotional und materiell.
- 💧 Das Fehlen von BIPOC in Gemeinschaften oder in der öffentlichen Darstellung widerspricht dem Ansatz, dass wirklich alle Menschen und ihre Perspektiven einbezogen werden.

Was hat Rassismus mit mir zu tun?

Wir alle haben mit BIPOC als Arbeitskolleg*innen, Kindern im Kindergarten, Schüler*innen, Eltern, oder mit BIPOC in einer anderen Funktion zu tun. Einige von uns sind die BIPOC Kolleg*innen, Schüler*innen, Kinder im Kindergarten und Eltern. Viele dieser Beziehungen sind nicht gleichberechtigt. Machtpositionen bringen eine gewisse Verantwortung mit sich, können aber auch dazu verleiten, nicht offen oder rechenschaftspflichtig zu handeln. Alle Personen — Betroffene oder nicht direkt Betroffene — die gerne mehr über dieses Thema erfahren möchten oder in den angesprochenen Auseinandersetzungen nach überzeugenden Argumenten suchen, sollen einen niedrigschwelligen Einstieg in das Thema Antirassismus erhalten. Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen sind hier einbezogen, weil sie Orte sind, an denen wir gemeinsam weiterlernen können, um die Stereotype und die sozialen Ausgrenzungen zu durchbrechen.



Wir wünschen eine aufschlussreiche und interessante Lektüre!

Im Glossar am Ende des Leitfadens werden einige weitere Begriffe erklärt, die wir hier in den Texten verwenden. Über die QR-Codes können Themenbereiche durch Videos, Podcasts und andere Medien zusätzlich vertieft werden. Sie sollen eine Brücke schlagen und weitere Inhalte liefern.



Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
Fachstelle Kinderwelten



In diesem Leitfaden verwenden wir BIPOC-Kinder für Schwarze und Indigene Kinder und Children of Colour. Children of Colour wird nicht übersetzt.



Theorie

Begrifflichkeiten, Aufklärung und Reflexion

01	Was ist Diskriminierung?	10
A	Intersektionalität	12
B	Othring	12
02	Was ist überhaupt Rassismus?	14
A	Spezielle Formen der rassistischen Diskriminierung	16
B	Rassen gibt's doch gar nicht! Warum sprechen wir von Rassismus?	16
C	Unterschied zwischen Rassismus und Diskriminierung	16
D	Unterschied zwischen Rassismus und Mobbing sowie Ausgrenzung	16
E	Critical Whiteness	19
F	Privilegien	20
	Glossar	46
	Quellen	47
	Impressum	49



ReFlexion

Neben der Erklärung von Begrifflichkeiten sollen Reflexionsfragen dabei helfen, das eigene Verhalten und Umfeld zu verstehen.



Praxis

Tipps für den Alltag in Kindergarten, Schule und zu Hause

03	Mit Kindern über Rassismus sprechen	26
04	Unterstützt BIPoC-Kinder dabei, auf rassistische Vorfälle zu reagieren	28
05	Ein Umfeld, in dem Vielfalt selbstverständlich gelebt wird	29
06	Diverses Spielzeug	30
07	Diverse Kinderbücher	31
A	Kriterien zur Überprüfung von Kinderbüchern auf Rassismus / Stereotype	32
B	Wie kann ich diese Kriterien im Alltag umsetzen?	32
C	Sammlungen diverser Kinderbücher	33
D	Was mache ich mit Büchern, die Rassismus reproduzieren?	33
08	Büchertausch-Ecke oder Kinderbücher-Koffer zur Ausleihe	34
09	Buntstifte, Wachsmaler, Schminke in vielen Hautfarben	35
10	Bastelmaterialien und Malbücher	35
11	Fasching vorurteilsbewusst feiern und Verkleiden spielen	36
12	Rassismus und Diskriminierung in Kinderliedern erkennen und vermeiden	38
13	Vorurteilsbewusste Sendungen und Hörbücher	38
14	Vorurteilsbewusste Spiele	39
15	Diverse Feste aus verschiedenen Kulturkreisen feiern	39
16	Willkommens- und Anerkennungskultur / Mehrsprachigkeit ist eine Stärke	40
17	Verfahren für Diskriminierungsbeschwerden in der Einrichtung	42
16	Verbündete finden und sich organisieren	42
A	Kindergarten-/Schulkonzept - Kinder vor Diskriminierung schützen	42
B	Elternabende, Weiterbildungen, Workshops oder Seminare für Eltern und Pädagog*innen planen	43
C	Referent*innenliste	43

Theorie

01 Was ist Diskriminierung?

Um einen Anfang zu machen, kannst du am besten versuchen zu verstehen, was Diskriminierung und Rassismus sind und was sie mit dir zu tun haben. Wir starten daher mit einigen wichtigen und grundlegenden Definitionen.

Diskriminierung beschreibt die unterschiedliche Behandlung und Benachteiligung von Menschen. Für eine Ungleichbehandlung gibt es verschiedenste Gründe:

- das Geschlecht eines Menschen
- rassistische und antisemitische Zuschreibung
- ethnische Herkunft
- Religion
- Behinderung
- chronische Erkrankungen
- Lebensalter
- Sprache
- sexuelle und geschlechtliche Identität
- sozialer Status und viele weitere

Diskriminierung kann direkt oder indirekt, mit oder ohne Absicht geschehen. Entscheidend für einen Diskriminierungsakt ist das Ergebnis, nicht die Absicht oder das Motiv. Wichtig für uns ist zu verstehen, dass die Konsequenz für die betroffene Person dieselbe bleibt.

KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!, 2022

Diskriminierung bei jungen Kindern

Diskriminierungserfahrungen im jungen Lebensalter haben einen negativen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern. Die Erfahrungen schaden Kindern in ihrem Selbstwertgefühl und stellen ein großes Hindernis für eine positive

Identitätsentwicklung dar. In vielen Fällen können die Erfahrungen traumatisierend wirken. Deshalb ist es wichtig, Diskriminierungsmechanismen zu verstehen und Unterstützung für Betroffene und Angehörige von Beginn an anzubieten.



Diskriminierung – Was hat das mit mir zu tun?
AWO Bundesverband
Kinder vor Diskriminierung schützen!
Fachstelle Kinderwelten

Kindergarten oder Schule?
Beziehe die Fragen einfach auf die für dich relevante(n) Einrichtung(en)

ReFlexion

Was hat Diskriminierung mit mir zu tun?

Wie schütze ich Kinder vor Diskriminierung?

Wo habe ich schon einmal Diskriminierung erlebt oder beobachtet?

Wo habe ich selbst schon einmal diskriminierend gehandelt?

Wie schütze ich mich vor Diskriminierung?

01.A Intersektionalität

Manchmal gibt es mehr als nur einen Grund für Diskriminierung. Wir nennen das Mehrfachdiskriminierung oder Intersektionalität. **Intersektionalität** meint die Anerkennung des Zusammenwirkens von mehreren Diskriminierungskategorien. In der Praxis lässt sich häufig nicht genau sagen, aufgrund welches Merkmals eine Person eine Diskriminierung erlebt – zumeist handelt es sich um ein Zusammenspiel und eine Verflechtung von verschiedenen Diskriminierungsformen. Projektbüro vielgestaltig, 2021

01.B Othering

»Bei Diskriminierungen kann es sich auch um Erlebnisse handeln, die auf den ersten Blick nicht gravierend erscheinen. Aber durch ihre permanente Wiederholung tragen sie dazu bei, eine Grenze zwischen einem konstruierten "Wir" und "den Anderen" zu etablieren.« Nguyen, 2014 Der Fachbegriff dafür heißt **Othering**. Othering *other* = *anders* beschreibt einen Prozess, in dem eine Gruppe sich von einer anderen Gruppe dadurch klar abgrenzt, dass sie diese Gruppe als anders und fremdartig darstellt; sie also im Vergleich zur eigenen Gruppe "anders macht". Im Deutschen lässt sich der Begriff Othering mit "Andersmachung" übersetzen. vielgestaltig, 2022

»Durch unterschiedliche Merkmale, wie Herkunft, Religionszugehörigkeit, Aussehen aber auch z.B. die soziale Stellung, stellen sich viele Personen über andere, die für sie "fremde" Merkmale besitzen und welche sie als nicht so wertvoll oder besonders ansehen, wie ihre eigenen.« Block House, 2016 Othering kann überall stattfinden.

Othering in der Schule

In der Schule ist Othering »häufig durch sogenannte Cliquen-Bildung zu beobachten. Schüler*innen schließen sich oft aufgrund einiger homogener Merkmale zusammen und grenzen dabei bewusst Mitschüler*innen aus, die für sie "anders, komisch oder nicht cool" sind. Diese Ausgrenzung entsteht in der Schule häufig durch ein unterschiedliches Aussehen, eine verschiedene Herkunft oder durch ein Auftreten, das "anders" ist.« Block House, 2016



Kimberlé Crenshaw: What is Intersectionality?
NAIS
Rosapedia: Was bedeutet Othering?
Rosa Mag



Inwieweit erlebe ich Mehrfachdiskriminierung?

Sind einige Kinder in meiner Einrichtung mehrfach diskriminiert?

Wenn ja, welche Arten von Diskriminierung finden hier statt?

Inwieweit erlebe ich selbst oder erleben BIPoC-Kinder Othering?

Wie gehe ich mit der Situation um?

Wann beobachte ich selbst, dass ich Othering betreibe?

02 Was ist überhaupt Rassismus?

Rassismus lässt sich beschreiben als »eine Ideologie, die Menschen aufgrund ihres Äußeren, ihres Namens, ihrer *vermeintlichen* Kultur, Herkunft oder Religion abwertet. In Deutschland betrifft das nicht-weiße Menschen – jene, die als nicht-deutsch, also vermeintlich nicht zugehörig angesehen werden. Wenn Menschen nicht nach ihren individuellen Fähigkeiten und Eigenschaften oder danach, was sie persönlich tun, sondern als Teil einer vermeintlich homogenen Gruppe beurteilt und abgewertet werden, dann ist das Rassismus.« Amadeu Antonio Stiftung

Rassismus findet auf mehreren Ebenen statt:

Individuelle Ebene

- 🚩 Rassistische Witze, Worte und Bemerkungen, aber auch verbal und non-verbal entgegengebrachte Antipathien oder gewalttätige Übergriffe. So etwas wird täglich erlebt und als Alltagsrassismus bezeichnet.
- 🚩 In Form von Mikro-Agressionen: Mikro-Agressionen sind winzige, übergriffig wahrgenommene Äußerungen in der alltäglichen Kommunikation. Sie sind wie "Mückenstiche", die im ersten Moment vielleicht nicht schlimm wirken, aber auf Dauer eine starke Wirkung haben.

Soziokulturelle Ebene

- 🚩 Rassismus auf soziokultureller Ebene bedeutet: »Wer wird gehört und wer ist sichtbar? Welche Personen sind wie vielfältig oder wie stereotyp in z.B. Film, Fernsehen und Schulbuch dargestellt?« Apraku, 2021

Strukturelle Ebene

- 🚩 Beim strukturellen Rassismus geht es um rassistische Strukturen und Entscheidungsabläufe, in denen nicht-weiße Menschen benachteiligt und weiße Menschen überwiegend privilegiert werden. Ein Beispiel für strukturellen Rassismus im Schulsystem ist die für viele BIPOC-Kinder fehlende Gymnasialempfehlung. Das führt zu schlechteren Abschlüssen und geringeren Beschäftigungschancen. Rassismus auf struktureller Ebene betrifft die ungleichen Chancen auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt, in Kindergarten, Schule und Universität sowie die Art und Weise, wie Menschen durch das Gesundheitssystem, die Polizei / die Behörden behandelt werden. → [Racial Profiling](#), [Glossar](#)



Struktureller Rassismus [Michael Mittag](#)
Alltagsrassismus [IGS Roderbruch](#)
Rassismus im Alltag - Woher kommst du? [Auf Klo](#)
Wie verbreitet ist Alltagsrassismus? [alpha Lernen](#)



Microaggressions are like mosquito bites [Fusion Comedy](#)
Rassismus an Schulen [Deutsch Plus](#)
Josephine Apraku - Bin ich schuldig? [Humboldt Universität](#)

02.A Spezifische Formen der rassistischen Diskriminierung

Es gibt verschiedene Formen der rassistischen Diskriminierung: gegen Schwarze → ^{Glossar} Menschen, gegen Juden* und Jüdinnen*, gegen Sinti*zze, gegen Rom*nja, gegen ost-asiatisch gelesene oder gegen muslimische oder als muslimisch wahrgenommene Menschen. Diese tritt in unterschiedlichen Erscheinungsformen auf, welche aber auf verwandten Prozessen der Erfindung und Herstellung von Differenz, der Markierung von Differenz und schließlich der Hierarchisierung von Differenz basieren. Damit erfüllen all diese Rassismen ihre eigentliche und wesentliche Funktion: die Ziehung sozialer Grenzen. ^{Apraku, 2021}

02.C Unterschied zwischen Rassismus und Diskriminierung

Rassismus ist eine Ideologie, die sich in einer Haltung und in gesellschaftlichen Strukturen manifestiert. Diskriminierung hingegen ist eine konkrete Handlung. Rassismus und seine konkreten Auswirkungen können auch als „eine spezielle Form der Diskriminierung, in der eine Hierarchisierung von Menschengruppen aufgrund ihrer Hautfarbe oder Herkunft vorgenommen wird“ bezeichnet werden. ^{Feredooni, 2016}

Durch diskriminierende Handlungen wird eine Minderheiten-Gruppe oder Person benachteiligt z.B. »jede Person kann jederzeit aus unterschiedlichsten Gründen Opfer von Diskriminierungen werden (z.B. wegen [...] sexueller Orientierung, [...] weil Frau, weil Mann, weil Trans, weil jung / alt, weil Chefin, weil Putzkraft, weil zu klein / zu groß, weil zu dick / zu dünn, weil zu wenig hübsch, weil zu hübsch usw.)« ^{Bundschuh 2010}

02.B Rassen gibt's doch gar nicht! Warum sprechen wir von Rassismus?

Es ist wissenschaftlich längst widerlegt, dass es so etwas wie "Menschenrassen" gibt, genetisch-biologisch spielt das Konzept schon lange keine Rolle mehr. Gesellschaftlich aber doch, weshalb wir immer noch von Rassismus sprechen. Das Wort "Rasse" wird immer noch verwendet und »häufig durch das Wort "Kultur" ersetzt. Menschen werden aufgrund ihrer tatsächlichen oder zugeschriebenen kulturellen Zugehörigkeit abgewertet. Auch wenn die genetisch-biologische Einteilung von Menschen in "Rassen" längst widerlegt wurde, so ist Rassismus noch immer gesellschaftlich tief verankert und alltäglich spürbar.« ^{Apraku, 2021}
Auch eine Exotisierung dieser (angeblichen) kulturellen Zugehörigkeit fällt unter Rassismus.



Die »Jenaer Erklärung - Das Konzept der Rasse ist das Ergebnis von Rassismus und nicht dessen Voraussetzung« thematisiert den Begriff der Rasse und bestätigt, dass es so etwas wie "Menschenrassen" nicht gibt.

02.D Unterschied zwischen Rassismus und Mobbing sowie Ausgrenzung

»Es liegt Mobbing vor, wenn Menschen wiederholt [...] und über einen längeren Zeitraum [...] negativen Handlungen eines oder mehrerer Menschen ausgesetzt sind. Zwischen Täter*innen und Opfer herrscht ein Machtungleichgewicht, so dass die Gegenwehr deutlich eingeschränkt ist und die Opfer sich oft ohnmächtig fühlen. Mobbing ist der systematische Einsatz von physischer oder psychischer Gewalt« ^{Stiftung Mobbing stoppen, 2020}

Unter Mobbing wird eine Form von Ausgrenzung oder Schikanierung verstanden, die nicht zwingend rassistisch motiviert sein muss. Es handelt sich jedoch um rassistisches Mobbing, wenn Mobbing zum Beispiel aufgrund von Hautfarbe oder Akzent stattfindet.



Jenaer Erklärung
Uni Jena

ReFlexion



Welche Vorurteile habe ich, vielleicht bereits in der Kindheit, erlernt?

Was haben diese Vorurteile mit Rassismus zu tun?

Inwieweit findet Rassismus in meiner Einrichtung statt?

Wie haben mich diese rassistischen Vorurteile geprägt, was habe ich dadurch gelernt?

Welche Möglichkeiten gibt es, Rassismus in den Lernmaterialien zu reduzieren oder zu eliminieren?

Was geschieht rassismus-relevantes in meinem Umfeld?



Welche Rassismuserfahrungen machen BIPoC-Kinder in ihrem Alltag?

Wie gehe ich mit Rassismus in meinem Umfeld um?

Welche Aspekte / Äußerungen von Rassismus betreffen mich? Zum Beispiel als Angehörige*r meines Berufs?

Welche Erfahrungen bringen weiß gelesene Kinder zu diesem Thema mit?

Wie drückt sich Rassismus in den Lernmaterialien aus?

02.E Critical Whiteness

Oder: »Für mich sind alle Menschen gleich! Hautfarbe spielt für mich keine Rolle!«

Ziel der **Critical Whiteness** / kritischen Weißseinsforschung ist, »weiße → Glossar Menschen darauf aufmerksam zu machen, dass sie nicht einfach "Menschen" sind, sondern weiße Menschen sind. Das heißt, sie sind nicht ausgenommen von der gesellschaftlichen Bestimmung durch ethnische Merkmale. Diese Bestimmung verschafft ihnen eine Sonderrolle. Dies zu leugnen heißt, jene rassistischen Hierarchien fortzuschreiben, die sie für überholt annehmen.« Millay Hyatt, 2015 Vor diesem Hintergrund ist die Aussage, die Person mache keinen Unterschied zwischen den Menschen, weil sie keine Hautfarben wahrnehmen würde, äußerst kritisch zu sehen. Rassismus wird geleugnet, aber nicht bekämpft.



Was bedeutet Weißsein? [alpha Lernen](#)
Critical Whiteness - Weißes Denken [BR](#)

02.F Privilegien

»Privileg bedeutet, dass du der richtigen *sprich:* *dominanten* Gruppe angehörst und deshalb in vielen Situationen — ohne eigenen Verdienst — Vorteile hast, die andere nicht haben.« Graefen, 2020

»Wichtig ist zu verstehen, dass privilegiert in diesem Kontext nicht heißt, dass es z.B. allen *weißen* Menschen in unserer Gesellschaft extrem gut geht, aber sie werden eben nicht systematisch benachteiligt und unterdrückt.« Familiar Faces, 2021

Liebe weiße Menschen

Erkennt eure **Privilegien** und nutzt eure Stimme gegen Rassismus dort, wo ihr als *weiße* Menschen von Rassismus profitiert: Gegenüber anderen *weißen* Menschen und dort, wo BIPoC diskriminiert werden, abwesend sind oder weniger Mitsprache haben.

Sei ein*e Verbündete*r / Ally → Glossar



Was für Privilegien hast du? [complexions](#).
Wie rassistisch bist du? — Das Experiment [tagesschau](#)

ReFlexion



Werde ich als Individuum betrachtet oder pauschal in eine Gruppe gesteckt?

Werde ich automatisch als "fremd" betrachtet?

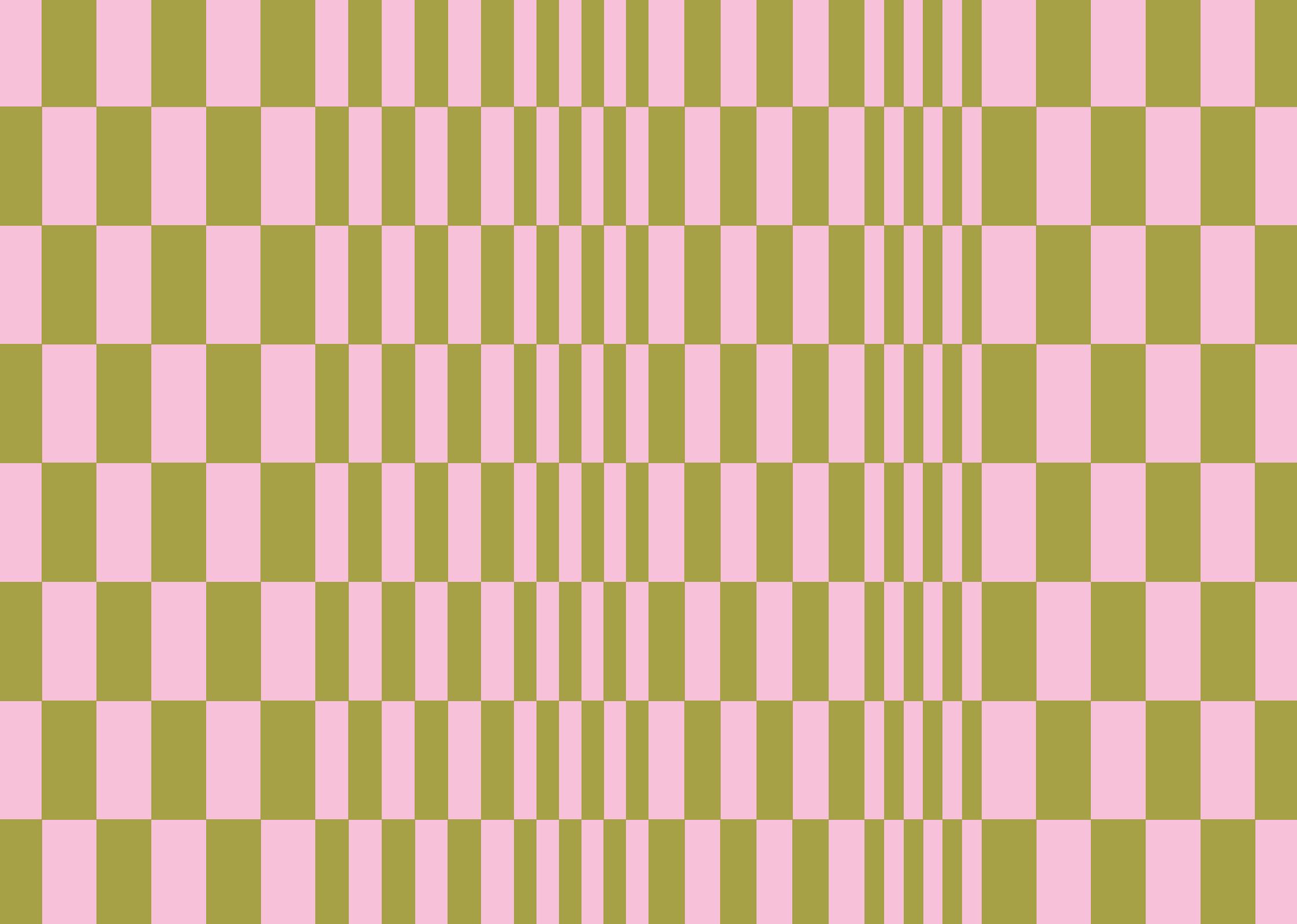
Was würde sich an meinem Alltag ändern, wenn ich nicht weiß wäre?

Darf ich aufwachsen, ohne rassistisch beleidigt zu werden?

Kann ich ungehindert und unkontrolliert in die ganze Welt reisen?

In welchen Situationen in meinem Alltag merke ich, dass ich weiß bin?

Muss ich mich rechtfertigen, weshalb ich in diesem Land lebe?



Praxis

Was kann ich tun?



Im ersten Teil des Leitfadens haben wir uns mit den Begriffen Rassismus und Diskriminierung auseinandergesetzt und damit, wie sie uns in unserem Alltag beeinflussen. Was können wir gegen Rassismus im Alltag tun? Wie können wir unsere Kinder stärken und sensibilisieren?

Auf den nächsten Seiten findest du Impulse dazu, was du im Alltag mit Kindern gegen Rassismus und Diskriminierung tun kannst.

03 Mit Kindern über Rassismus sprechen

Es ist wichtig, mit Kindern über Rassismus zu sprechen und ein Bewusstsein für Diskriminierungen im Alltag zu schaffen. Dies kann Kindern helfen, auf rassistische Vorfälle zu reagieren. So verringert sich die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder Rassismus und Diskriminierung reproduzieren. Dies gilt nicht nur für BIPOC-Kinder, sondern für alle Kinder. Diskriminierungssensibilisierung ist ein Lernprozess und wir können gemeinsam mit Kindern lernen. Kinder müssen uns beim Lernen und **vor allem beim Lernen wollen** zusehen können.

Kann ich mit Kindern über Rassismus sprechen?

Ja, es ist möglich, mit Kindern ab 4 Jahren über Rassismus zu sprechen, für Kinder unter 4 Jahren ist es wichtig, unser Verhalten zu reflektieren und Diversität vorzuleben.

Behmanesh und Apraku geben Anregungen, wie wir mit Kindern über Rassismus sprechen und Diversität vorleben können:

0-3 Jahre



Mit Kleinkindern bis 3 Jahren ist es wichtig, dass wir Diversität von Anfang an als selbstverständlichen Bestandteil des Alltags vorleben und integrieren: Das kann von der Kita über die Freizeitbeschäftigung bis hin zu den Spielpartner*innen und bei der Auswahl der Spielzeuge und Medien bedacht werden. Kinder sind nicht "farbenblind" und spüren Zusammenhänge und lernen Zuordnungen, wie sie ihnen vorgelebt werden. Unser eigenes Verhalten, zum Beispiel mit wem wir uns beim Bringen und Abholen zur Kita oder Schule unterhalten, wen wir wie grüßen etc., beeinflusst die Kinder. Kleine Kinder ahmen uns und andere nach und begeben sich so in die Interaktion. Sie lernen durch Beobachtung. Da ist es naheliegend, dass wir unser eigenes Verhalten kritisch reflektieren sollten.

4-6 Jahre



Kinder von 4 bis 6 Jahren dürfen das Wort Rassismus lernen. Eine kindgerechte Erklärung könnte z.B. so lauten: »Rassismus bedeutet, dass man jemanden nicht mag, gemein, unfreundlich oder unfair ist, nur weil die Person anders aussieht als man selbst oder aus einer anderen Kultur kommt.« ^{Kita} Kinder in diesem Alter haben bereits einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Das ist eine gute Voraussetzung, denn es macht keinen Sinn, dass Menschen nur aufgrund ihrer Hautfarbe oder ihrer *vermeintlichen* Herkunft unfair oder auch nur anders behandelt werden sollten. Es ist wichtig, nicht vage oder allgemein zu bleiben. Rassistische Ungerechtigkeit sollte unbedingt auch als solche benannt werden. Spätestens wenn unsere Kinder dieses Alter erreichen, sollten wir uns zunächst selbst gut informieren, wie diskriminierungssensible Sprache aussehen kann, damit sie in unserem Haushalt die Normalität darstellt.

Ab 7 Jahren



Kinder ab 7 Jahren sind in der Lage, Rassismus zu verstehen. Das Tempo und die Details müssen natürlich auf das jeweilige Kind abgestimmt werden. Es kann durchaus sein, dass Kinder in diesem Alter schon von Mitschüler*innen oder aus dem Internet ungefiltert davon erfahren. Sehr wichtig bleibt natürlich immer, dass wir behutsam vorgehen. Im Kontext von rassistischer Gewalt ist es ratsam, auch immer wieder davon zu erzählen, dass Menschen sich dagegen engagiert haben – Braune und Schwarze als Betroffene, und auch *weiße* Menschen als ihre Unterstützer*innen. Aufstände wie der von den Herero und Nama, der Mau-Mau in Kenia oder der Schwarzen Bürgerrechtsbewegung in den USA, zeugen von mutigem Widerstand. Und auch unter Deutschen gab es Widerstand gegen die Kolonisation oder gegen den Nationalsozialismus.



Was ist Rassismus eigentlich?
Jugend sagt Nein
Was bedeutet Rassismus?
logo! ZDF

04 Unterstützt die BIPOC-Kinder dabei, auf rassistische Vorfälle zu reagieren

Es ist sehr wichtig, mit BIPOC-Kindern über Rassismus zu sprechen und ihnen zu erklären, was Rassismus ist. Das kann dir und deinen Kindern helfen, auf rassistische Vorfälle zu reagieren und euch selbst zu stärken. Deine Kinder verstehen es vielleicht noch nicht, wenn es einen rassistischen Vorfall gab und können dir demzufolge nicht mitteilen, wenn sie rassistische Erfahrungen gemacht haben. Du kannst versuchen, mögliche Anzeichen für rassistische Vorfälle bei deinen Kindern zu erkennen. Lerne einige Warnzeichen z.B. Bauch- oder Kopfschmerzen, Weigerung, zur Schule zu gehen, Angst usw., die darauf hinweisen könnten, dass deine Kinder eine schlechte Erfahrung gemacht haben. Wenn du das erkennst, könnt ihr gemeinsam besser mit dem Problem umgehen.

Erkläre deinen Kindern, was sie tun können, wenn sie rassistische Angriffe erleben. Bringe ihnen bei, Worte wie "Stopp" zu benutzen, um Grenzen zu setzen. Übe mit deinen Kindern, "Stopp, sprich nicht so mit mir" zu sagen und um Hilfe zu bitten. Wenn möglich, suche eine BIPOC, die deinen Kindern als Unterstützer*in / Ansprechperson zur Verfügung steht.

Enge und starke Familien- und Freundeskreise sind wichtig, um das Selbstvertrauen und die Identität des Kindes zu stärken. So kannst du sicherstellen, dass deine Kinder sich unterstützt und mit anderen verbunden fühlen. Unternimm gemeinsame Aktivitäten mit der Familie. Melde deine Kinder für inklusive Sport-, Tanz- oder Kunstkurse an. Und verbringt Zeit mit positiven Vorbildern in eurem Umfeld. Takiema Bunche-Smith

Und schließlich kannst du deine Kinder stärken und schützen, indem du dich selbst stärkst. Kümmere dich gut um dich selbst und empower dich. Suche dir Empowerment-Räume, in denen du dich sicher fühlst. Dort ist dann ein Austausch möglich, ohne dass deine Erfahrungen und Gefühle infrage gestellt werden. Wenn du willst und kannst, nenne den Rassismus beim Namen.

05 Ein Umfeld, in dem Vielfalt selbstverständlich gelebt wird

Es ist wichtig, durch ein vielfältiges Umfeld Diversität als normalen Bestandteil des Alltags zu erleben, z.B. durch den Besuch von inklusiven Spielgruppen, Kitas, Sportvereinen usw. -> Safe(r) Spaces, Glossar
Für von Rassismus betroffene Kinder sind solche "Empowerment-Räume" wichtig, damit sie sich sicher und repräsentiert fühlen.
»Weiterhin ist es essentiell, Diversität als Selbstverständlichkeit zu leben, aufzuzeigen, wertzuschätzen und zu zelebrieren.« Apraku



06 Diverses Spielzeug

Diverse Spielzeuge und Kinderbücher sind »großartig und wichtig für die Entwicklung aller Kinder. In der Entwicklung der eigenen Identität ist es für Kinder essentiell, dass sie sich in Darstellungen und Spielzeugen wiederfinden, sodass sich Schwarze, Indigene, weiße und Kinder of Colour in unterschiedlichsten und starken Rollen kennenlernen.« ^{Apraku}



Wie wähle ich vorurteilsbewusste Spielmaterialien aus?

Louise Derman Sparks und Julie Olsen Edwards empfehlen in ihrem Buch Anti-Bias Education for Young Children and Ourselves, bei der Anschaffung von neuen Spielmaterialien folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- ✈ »Stelle sicher, dass die Abbildungen Stereotypen entgegenwirken. Beispielsweise, dass Schwarze Menschen nicht immer Athlet*innen und weiße Menschen Fachkräfte oder Akademiker*innen sind oder, dass Kinder nicht immer eindeutig einem Geschlecht zugeschrieben werden.
- ✈ Stelle sicher, dass die Abbildungen Ähnlichkeiten und Unterschiede sowohl innerhalb einer sozialen Gruppe als auch zwischen sozialen Gruppen widerspiegeln.
- ✈ Stelle sicher, dass Familien, die sich von der Mehrheit unterscheiden, ebenfalls sichtbar sind.
- ✈ Vermeide Stolperfallen der "touristischen" Herangehensweise: Tokenismus, ^{→ Glossar} Trivialisierung, Falschinformation / Falschdarstellung und Stereotypisierung
- ✈ Vermische und verwechsle nicht die Bilder oder Informationen über Menschen aus diversen Ländern mit den Bildern und Informationen der Menschen, die hier leben: So ist z.B. das Leben eines japanisch-deutschen Kindes in Deutschland nicht dasselbe wie das eines Kindes in Japan.
- ✈ Beschränke die Darstellung einer sozialen Gruppe nicht auf Traditionen, Zeremonien oder historische Überlieferungen, wie es häufig z.B. bei der Darstellung der amerikanischen Ureinwohner*innen geschieht.
- ✈ Zeige keine Abbildungen, die Falschinformationen oder Stereotype über eine soziale Gruppe enthalten. Um das zu vermeiden, überprüfe diese gemeinsam mit Familien der bestimmten Gruppe.«



Vorurteilsbewusste Spielmaterialien Fachstelle Kinderwelten
Spielmaterialien-Übersicht Institut für den Situationsansatz
Spielmaterialien-Mediathek Institut für den Situationsansatz

07 Diverse Kinderbücher

Von Geburt an sehen und lesen unsere Kinder Bücher, die Stereotype, Rassismus und Diskriminierung reproduzieren oder in denen bestimmte Menschen nicht repräsentiert sind. Rassismus in Kinderbüchern zeigt sich auf unterschiedliche Weise. Am häufigsten finden sich klischeehafte Darstellungen von bestimmten Menschen, ein koloniales Weltbild, in dem BIPOC exotisiert werden, Darstellung von Menschen mit Federn im Haar, Schwarze Menschen mit großen Lippen und primitiven Gesichtszügen, usw. Schwarze, Indigenous, People of Colour, aber auch andere benachteiligte Gruppen und ihre Perspektiven sind stark unterrepräsentiert.



Zusätzlich werden sie häufig als passive Personen in Nebenrollen oder im Hintergrund dargestellt. Dies trifft auch auf Bücher zu, denen Erwachsene nostalgisch nachhängen und die wir unbedingt mit einem rassistisch-kritischen Blick beleuchten sollten, bevor wir sie heute Kindern geben. Neue Bücher bemühen sich in Teilen schon um mehr Diversität, dabei ist aber gut gemeint nicht immer gut gemacht! Auch hier ist ein aufmerksamer und kritischer Blick in die Bücher ratsam, bevor sie mit Kindern geteilt werden.



Vorurteilsbewusste Kinderbücher
Fachstelle Kinderwelten

07.A Kriterien zur Überprüfung von Kinderbüchern auf Rassismus / Stereotype

Hier sind einige Fragen, die du bei der Überprüfung der Kinderbücher stellen kannst:

Wie divers sind die Darstellungen?

- ✎ Welche Kinder werden repräsentiert und wie werden sie repräsentiert?
- ✎ Können wir Kinder mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Familienkulturen identifizieren?

Aus welcher Perspektive wird das Buch erzählt?

- ✎ Wird das Buch aus der Kinder- oder Erwachsenenperspektive erzählt?
- ✎ Werden die Bücher aus BIPoC-Perspektive erzählt?

Wer lernt was aus diesem Buch?

- ✎ Welche Kinder lernen etwas aus dem Buch?
- ✎ Würde sich eine BIPoC durch das Buch gestärkt fühlen?

Wer sind die Protagonist*innen?

Welche Rolle haben sie?

- ✎ Sind sie aktiv oder passiv?
- ✎ Wer entscheidet und für wen?
- ✎ Werden Angehörige von Minderheiten individualisiert oder sind sie Repräsentant*innen ihrer Kultur/Nation?
- ✎ Sind BIPoC im Hintergrund?

Welche Sprache (Begriffe, Redewendungen etc.) wird verwendet?

- ✎ Werden rassistische und diskriminierende Worte wiederholt? z.B. das N-Wort oder das I-Wort. Diese Worte sind Beleidigungen, die Menschen herabwürdigen und negative bzw. verletzende Bilder im Kopf verstärken.
- ✎ Wie wird sich eine BIPoC fühlen, wenn für sie solche Begriffe verwendet werden?

Wie sind die Bilder von Menschen gezeichnet?

- ✎ Werden Klischees verstetigt?
- ✎ Werden Stereotypen und diskriminierende Abbildungen reproduziert?

07.C Beispiele diverser Kinderbücher



Institut für den Situationsansatz

Kinderbuchempfehlungen für die Altersgruppen bis 3 Jahre, 3 bis 6 Jahre und 6 bis 9 Jahre



Tofu Family

Wie wir rassistisch-kritische Kinder „erziehen“



buuu.ch

Anlaufstelle für vielfältige und diverse Kinderbücher im deutschsprachigen Raum

07.D Was mache ich mit Büchern, die Rassismus reproduzieren?

Bücher, die Rassismen reproduzieren, sollten eigentlich nicht vorgelesen werden. Diese Bücher solltest du aussortieren und Kindern nicht mehr vorlesen. Wenn die Kinder alt genug sind, kannst du ihnen erklären, warum du bestimmte Bücher aussortiert hast.

Wenn es nicht möglich ist, die Bücher auszusortieren oder zu meiden, sollten Trigger-Warnungen an sichtbaren Stellen angebracht werden. Die Triggerwarnungen sollten Erwachsene aufmerksam machen und ein angemessenes Gespräch mit Kindern darüber ermöglichen. Hier eine Trigger-Warnung als Beispiel:

Liebe*r (Vor-)Leser*innen, in diesem Buch gibt es Begriffe oder Bilder, die rassistisch sind und Menschen verletzen. Bevor Sie den Kindern das Buch vorlesen, informieren Sie sich bitte über die diskriminierende Sprache und finden Sie politisch korrekte Alternativen. Kommunizieren Sie mit den Kindern und lassen Sie sie wissen, warum Sie die Wörter ändern. Bei diskriminierenden Bildern erklären Sie den Kindern bitte, dass es sich nicht um die korrekte Darstellung der Menschen handelt.

Wenn Sie sich unsicher sind, legen Sie das Buch bitte weg.

Einige Worte können zensiert werden oder lassen sich mit einem Sticker überkleben. Ein Aufkleber mit dem Wort "Native American" könnte über das Wort "I*****" geklebt werden. Zu Hause kannst du das zusammen mit den Kindern machen und ihnen erklären, warum du das tust, und über die Wörter sprechen, die verwendet werden sollten.

07.B Wie kann ich diese Kriterien im Alltag umsetzen?

Beispiel

Die Anti-Rassismus AG im Waldorfkindergarten in Wilhelmsburg hat sich zur Aufgabe gemacht, die sich im Kindergarten befindenden Bücher durchzulesen und kurze Rezensionen zu schreiben, um den Pädagog*innen bei der Auswahl zu helfen. Am Wochenende haben die Mitglieder*innen der AG Bücher mit nach Hause genommen und überprüft. Die Bücherliste mit Anmerkungen wurden den Pädagog*innen zur Verfügung gestellt. In einigen Büchern haben die Mitglieder*innen einen Zettel direkt in das Buch eingefügt. Die Auswirkung war die Aussortierung der Kinderbücher und die Bestellung neuer, diverser Kinderbücher durch den Kindergarten.

Eine Vorlage zur Checkliste findest du hier:



08 Büchertausch-Ecke oder Koffer mit diskriminierungssensibler Literatur zur Ausleihe

Im Kindergarten oder in der Schule kann eine Bücherecke eingerichtet werden, wo Bücher unter den Familien getauscht und verliehen werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Bücherkoffer und -taschen zu bestellen und auszuleihen. Diese beinhalten neben Kinderbüchern auch Bücher zur Fortbildung Erwachsener mit Infomaterialien zum Thema Diskriminierung und Rassismus. Hier sind zwei Beispiele in Hamburg:



Material- und Büchertaschen
Kita Einstieg Hamburg



Vielfalt im Kinderbuch – zum Anschauen und Ausleihen
BIE-Lesekoffer

Eine Liste verschiedener Kinderbücher findest du unter Punkt 07.C. Durch Spenden oder Projektanträge könntet ihr die Bücher besorgen. Es gibt tolle kostenlose Literatur, die ihr für die Tasche ausdrucken könnt:



7 Dinge, die du gegen Rassismus tun kannst
Amnesty International
Wie wir rassismuskritische Kinder „erziehen“
(Sohra Behmanesh) [TofuFamily](#)
Wie erkläre ich Kindern Rassismus? KiKa
Wie erkläre ich Kindern Rassismus?
[Familiar Faces](#)
How to Explain Racism to a Child
[Takiema Bunche-Smith](#)

Möchtest du eine Büchertasche für deine Einrichtung zusammenstellen? Hier sind Literaturbeispiele:

▮ *Eine Frage der Moral: Warum wir politisch korrekte Sprache brauchen*
Anatol Stefanowitsch

▮ *Rassismus geht uns alle an*
Josephine Apraku und Jule Bönkost

▮ *Wie erkläre ich Kindern Rassismus? Rassismussensible Begleitung und Empowerment von klein auf*
Josephine Apraku

▮ *Gib mir mal die Hautfarbe*
Olaolu Fajembola und
Tebogo Nimindé-Dundadengar

▮ *Exit Racism*
Tupoka Ogette

▮ *Empowerment als Erziehungsaufgabe*
Nkechi Madubuko

▮ *Steck mal in meiner Haut!: Antirassismus, Aufklärung und Empowerment – Mit Tipps für Eltern und Pädagog*innen*
Saskia Hödl, Pia Amofa-Antwi

▮ *Wozu Rassismus?*
Aladin El-Mafaalani

09 Buntstifte, Wachsmaler, Schminke in vielen Hautfarben

Häufig wurde und wird das Wort "Hautfarbe" genutzt, um die Hautfarbe von "weißen Menschen" zu beschreiben. Für viele ist ein blasses Rosa der "Hautfarbe"-Stift. Damit werden BIPOc ausgegrenzt. Weiterhin werden so früh und unbewusst Stereotypen erlernt.

»Es gibt Buntstifte und Wachsmaler, die dafür sorgen, dass vielfältige Hautfarben als selbstverständlich wahrgenommen werden und die Stereotypen aufbrechen. Sie stärken die Identität der Kinder.« hautfarben-buntstifte.de

Das Thema Hautfarben

Uns über Hautfarben zu informieren ist sehr wichtig, damit wir unseren Kindern Folgendes besser erklären können:

»Warum gibt es verschiedene Hautfarben?«

Wie können wir mit Kindern über Hautfarben sprechen – ein Thema, das uns selbst oft unangenehm ist und verunsichert? Offen und ehrlich zu sein ist der beste Weg. Hier ist ein Vorschlag, wie wir Kindern die Unterschiede erklären können:

Vor langer Zeit, als die Menschen von Afrika nach Europa gezogen sind, hatten vermutlich alle Menschen braune Haut, die sich jedoch mit der Zeit der Umgebung angepasst hat. »Ein braunes Pigment, das Melanin heißt, ist dafür verantwortlich. Ein Pigment ist ein Farbstoff, der sich in der Haut befindet. Menschen, die viel Melanin in der Haut haben, haben eine dunkelbraune Haut. Menschen, die nur ein wenig davon in sich tragen, haben eine hellere Haut und dazwischen gibt es ganz viele verschiedene Hauttöne, je nach Melanin-gehalt. Das Melanin hat die Funktion, die Haut vor der schädlichen Strahlung der Sonne zu schützen.« [Familiar Faces, Apraku](#)



Podcast: Warum haben Menschen unterschiedliche Hautfarben?
[SaarGau Welle](#)

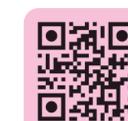
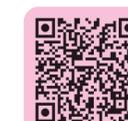


Hautton-Pflaster, die du für zu Hause, in der Schule oder im Kindergarten besorgen kannst, ermöglichen es, ein Pflaster nah an der eigenen Hautfarbe zu finden. Oder ihr steigt direkt auf bunte Kinderpflaster um!

10 Bastelmaterialien und Malbücher

Für Kinder, die gerne malen und kreativ sein wollen, gibt es verschiedene Malbücher und Materialien. Das KiDs "Power Malbuch" ist kostenlos.

Viele Utensilien, wie z.B. Vorlagen, Tonpapier, Acrylfarben und Knete, Schminke und Stifte in verschiedenen Hautfarben können u.a. in diesen Online-shops bestellt werden:



[Diversity Is Us](#)
[Diversity Spielzeug](#)
[KiDs](#)
[Hautfarben Buntstifte](#)
[tebalou](#)

11 Fasching vorurteilsbewusst feiern und Verkleiden spielen

Einige Kostüme bedienen verletzende Stereotypen. Hier findest du Negativbeispiele sowie Erklärungen, warum die Kostüme verletzend und diskriminierend sind.



My culture is not a costume
Diversity & Inclusion
Baylor University



Fasching vorurteilsbewusst feiern
Institut für den Situationsansatz
(2016) [KiDs](#)



Beispiel I*****

Warum sollte man dieses Kostüm nicht wählen?

"I*****" ist ein Fantasiekonstrukt und ein historisches Missverständnis, welches durch westliche Romane und Westernfilme geprägt wurde. Diese Fremdbezeichnung wurde für die ersten Bewohner*innen Nord- und Südamerikas bzw. Abya Yalas* erfunden und ist dazu aufgrund des Irrtums von Christoph Kolumbus auch noch fehlerhaft. [EDEWA – Einkaufsgenossenschaft antirassistischen Widerstandes](#) hat dazu geschrieben. Informiere dich weiter:



Das I-Wort
[EDEWA](#)



*Fliegender Stern, Yakari & Co.: Warum wir keine "I*dianer"bücher lesen*
Carla (2021) [buuu.ch](#)



Ich bin ein "echter" Indigener und finde eure Kostüme nicht lustig
White, T. (2019) [VICE](#)

Wie kann sich ein Kindergarten oder eine Schule gut auf das Faschingsfest vorbereiten?

Eine Mottoparty, wo das Thema vorgegeben ist (Weltall, Wald, Tiere, Märchen) gibt eine Richtung vor und grenzt die Auswahl ein. Und: Es kann sehr schön sein, thematisch zusammenpassende Kostüme, Dekoration, Spiele zu haben und gemeinsam in eine neue Welt einzutauchen.



Nur eine Verkleidung?
Drei Fragen an Stefani Boldaz-Hahn zu stereotypen Verkleidungen

Brief an Eltern und Sorgeberechtigte

Sollte beim gewählten Faschingsthema die Gefahr bestehen, dass von Eltern und Sorgeberechtigten diskriminierende Kostüme gewählt werden, sollte ein Brief verfasst werden, in dem davor gewarnt und um Vermeidung gebeten wird. Hier ein Beispiel aus zwei Schulen in Wilhelmsburg und Altona:

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,

am _____, den _____ feiern wir das Kostümfest. Wir freuen uns sehr, dass sich die Kinder wieder verkleiden können! Wir von der Anti-Rassismus-AG möchten Euch und Sie bitten: Achtet gemeinsam mit den Kindern auf Folgendes:

Bastelt oder kauft keine Kostüme, mit denen Vorurteile, Klischees und Stereotype verstärkt werden (z.B. Cowboys und Ind**ner, Baströcke, Perücken mit Afros usw.). Das kann andere Menschen verletzen. Gebt keine Spielzeugwaffen/Spielzeugpistolen mit. Manche Kinder könnten dadurch traumatisiert werden.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für Verkleidungen, wie zum Beispiel Superheld*innen, Comicfiguren, Sonne, Gewitter, Mond, Berufe (Astronaut*in, Forscher*in, Bäcker*in, Sportler*in, Fußballer*in), Fabelwesen (Engel, Fee, Drache, Elfen, Riese, Wichtel), Tiere, Pflanzen, Farben (rot, blau, grün), Lebensmittel (Karotte, Ananas, Spiegelei, Brokkoli).

Es ist am schönsten, wenn alle Kostüme tragen, die niemanden verletzen! Das bedeutet, die Kostüme sollten nicht rassistisch und diskriminierend sein, sondern sie sollten dem Leben mit Humor, Respekt und Toleranz begegnen – sei es als Blume, Drache oder als Spiegelei.

Danke und Viele Grüße,
Die Anti-Rassismus-Arbeitsgruppe



Den Brief kannst du dir hier als Vorlage herunterladen:
[marbl.info](#)

12 Rassismus und Diskriminierung in Kinderliedern erkennen und vermeiden

Sprachen sind im ständigen Wandel, deswegen wird immer wieder über zeitgemäße Formulierungen diskutiert. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, über einige "harmlose" Kinderlieder, die verankerte und versteckte Stereotypen, Diskriminierung und Rassismen reproduzieren, nachzudenken.

Beispiele von Kinderliedern, die Stereotype, Diskriminierung und Rassismus erweitern und reproduzieren:

3 Chinesen mit dem Kontrabass

- Wurde in der Kolonialzeit gesungen
- Beinhaltet eine Verballhornung der chinesischen Sprachlaute
- Handelt von drei "unterhaltenden Ausländern", die der Polizei suspekt sind
- Zeichnet ein falsches Bild der Kultur
- Transportiert rassistische Gedanken und zeigt Abwertung von Chines*innen

Aramsamsam

- Beinhaltet eine Verballhornung der arabischen Sprachlaute
- Zeichnet ein falsches Bild der Kultur
- Die verbundene Bewegung im Lied persifliert das muslimische Gebet.
- Das Lied bedient orientalistische Klischee

🎵 Das Institut für den Situationsansatz arbeitet zu diesem Thema und hat einige Kinderlieder empfohlen:



Alle Kinder lernen lesen

- Othering: Warum sind die "Anderen" nicht wie alle anderen?
- Koloniale Bezeichnungen (z.B. I*****) werden reproduziert.
- "selbst" diese Kinder lernen lesen - legt nahe, dass dies als überraschend zu empfinden sei
- Lied wurde auf die Melodie von John Brown's Body verfasst

Wie gehen wir mit diesen Liedern um?

Wir singen und hören sie nicht.

Stattdessen können wir Lieder einführen, die eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung unterstützen, indem keine Stereotypen, Diskriminierung und Rassismen reproduziert werden.

13 Vorurteilsbewusste Sendungen und Hörbücher

Bewusste Filme, Serien und Literatur, in denen BIPoC-Kinder als Vorbilder sichtbar werden, ohne dass ihnen stereotypisierte Rollen zugeschrieben werden, sind wichtig. Beispiele:



Ada Twist
Cake Twist and Garden Party
Netflix



Little people, big dreams
Hörbücher von Sánchez Vegara



Mighty Express
Season 1 Full
Episode 1-4
Netflix Jr.

14 Vorurteilsbewusste Spiele

Einige beliebte Spiele enthalten problematische Aspekte, wenn wir sie im Hinblick auf Diskriminierung überprüfen. Die Spiele machen Spaß! Aber auf wessen Kosten? Zum Beispiel verwenden manche Menschen für das Spiel "Schere, Stein, Papier" die Worte "Ching, Chang, Chong". Das hat keine sinnige Bedeutung und imitiert aber die Aussprache von qing, chang, chong in Mandarin / Hochchinesisch. Weiterhin werden diese Worte oft als rassistische Zuschreibung verwendet. Beim Institut für den Situationsansatz kannst du dich über Spieleklassiker, welche Diskriminierung und Stereotypen erweitern, informieren.

15 Diverse Feste aus verschiedenen Kulturkreisen

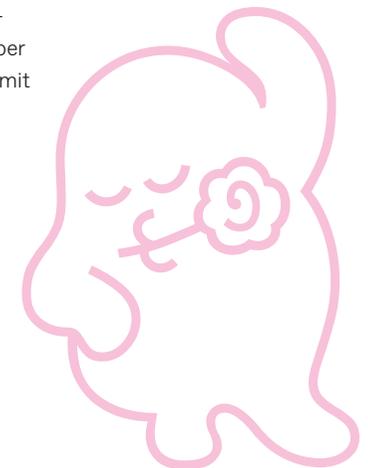
Auf der ganzen Welt feiern die Menschen verschiedene Feste, wie Holi, Ostern, Ramadan, Hanukkah oder Weihnachten, um nur einige zu nennen. Wir sollten uns die Zeit nehmen, andere Feiertage kennenzulernen und sie auch in den Einrichtungen feiern. Das Institut für den Situationsansatz hat darüber geschrieben und gibt einige Informationen zum Umgang mit religiösen Festen:



Let's party?
Anregungen für eine diskriminierungssensible Praxis Institut für den Situationsansatz: KiDs aktuell



Move It!
Diskriminierungssensible Spiele Institut für den Situationsansatz: KiDs aktuell



Ласкаво просимо

Wöllkomm	Hoş geldiniz	Konnichiwa
Bienvenue	Yaw	Lobdien
Bem-vindo	Akuaba	Bien Ati Veni
Sveiki	Huan Ying	Hilsener
Aayiye	Barka Da	Dobrze Dzien
Tervetuloa	Zuwa	Ulwamkelo

16 Willkommens- und Anerkennungskultur / Mehrsprachigkeit ist eine Stärke

Kinder haben unterschiedliche Muttersprachen und diese Vielfalt kann in den Einrichtungen sichtbar gemacht werden und als **eine Stärke der mehrsprachigen Kinder** gesehen werden.

Im Sinne einer diversen Willkommenskultur können Begrüßungen in verschiedenen Sprachen dargestellt werden. Gleiches gilt für **Aushänge oder Mails** an die Eltern. Diese sollten bestenfalls in den in der Einrichtung vertretenen Sprachen oder in einfacher Sprache formuliert sein, um allen die Möglichkeit zum *schnelleren* Verstehen zu geben.

Auch die Namensschilder der Kinder könnten in verschiedenen Schriftsprachen geschrieben werden und so die Vielfalt der Kinder repräsentieren.

Weitere Beispiele

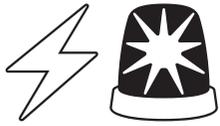


kitakram
Mehrsprachigkeit
in Kitas sichtbar
machen!



Welcome in many languages
Begrüßungen in
unterschiedlichen
Sprachen

17 Verfahren für Diskriminierungsbeschwerden in der Einrichtung



Was passiert, wenn eine BIPOC in einer Einrichtung Rassismus erlebt? Gibt es "Safer Spaces" für BIPOC? Können sie diese Diskriminierungserfahrungen melden? Das Beschwerdeverfahren sollte für alle in der Einrichtung klar kommuniziert werden.

18 Verbündete finden und sich organisieren

Gemeinsam sind wir stärker!
Du kannst dich zum Beispiel

- ☞ bestehenden Arbeitsgruppen anschließen oder an Treffen teilnehmen
- ☞ für die Gründung neuer Initiativen zum Austausch und zur Vernetzung einsetzen
- ☞ Austauschmöglichkeiten mit engeren Bekannten initiieren
- ☞ mit anderen zum Informationsaustausch treffen und so euer Wissen multiplizieren
- ☞ dafür einsetzen, dass Kinder vor Diskriminierung in der Einrichtung geschützt werden. Dies sollte/könnte im Rahmen des Kinderschutzes in dem Konzept der Einrichtung verankert werden
- ☞ durch Briefe und Mails an Schulbuchverlage oder Kinderbuchverlage, Bibliotheken und Buchhandlungen dafür stark machen, diversitätsbewusste Literatur zu fördern.

18.A Kita / Schulkonzept Kinder vor Diskriminierung schützen

Eltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen können sich dafür einsetzen, dass Kinder vor Diskriminierung und Rassismus im Kindergarten geschützt werden. Dies kann und sollte im Sinne des Kinderschutzkonzeptes im Leitbild oder im Schul- und Kindergartenkonzept verankert werden.

18.B Elternabende, Weiterbildungen, Workshops oder Seminare für Eltern und Pädagog*innen planen

Warum sind Eltern-/Themenabende, Weiterbildungen, Workshops oder Seminare wichtig? Sie bieten Gelegenheit für

- ♥ Sensibilisierung
- ♥ Empowerment
- ♥ Möglichkeit des Austauschs
- ♥ gemeinsames Lernen
- ♥ Entwicklung gemeinsamer Sprache
- ♥ Aufbau von Strukturen in der Einrichtung
- ♥ Gründung von Initiativen oder Arbeitsgruppen
- ♥ Vernetzung mit anderen Einrichtungen

Und sie bieten viel gebündeltes Wissen auf einen Schlag. Die Themen der Veranstaltungen könnten sein:

- ♥ Einstieg ins Thema und Austausch zu "Basics" im Bereich Diskriminierung und Rassismus
- ♥ Empowerment für Betroffene
- ♥ Critical Whiteness
- ♥ Diskriminierungssensible Sprache
- ♥ Individueller Umgang mit bestimmten Fragen in der Erziehung
- ♥ Allyship und Powersharing
- ♥ Vielfaltssensible Veranstaltungsplanung



18.C Referent*innenliste

Wir können folgende Referent*innen und Institutionen weiterempfehlen:

Amna Janne Akeela
amna-akeela.de

Aşkın-Hayat Doğan
ask-dogan.de

Dr. Nkechi Madubuko
nkechi-madubuko.de

Olaolu Fajembola und
Tebogo Nimindé-Dundadengar
tebalou.shop/ueber-uns/

Sohra Behmanesh
Empathische Elternschaft
und Tofu Family
tofufamily.de

Tupoka Ogette
tupoka.de

Tsepo Bollwinkel
tsepo-bollwinkel-empowerment.de

Christiane Kassama
Leiterin - evangelischer
Kindertagesstätten in der
Metropolregion Hamburg
[ebertallee.eva-kita.de/
unser-haus/team.html](mailto:ebertallee.eva-kita.de/unser-haus/team.html)

Hamed Abbaspur
hamed-abbaspur.com

Jasmin Roumba
Leitung - Kinderladen
Maimouna e. V.
maimounakila.de

Dr. Jule Bönkost
Diskriminierungskritische
Bildung
[diskriminierungskritische-
bildung.de](mailto:diskriminierungskritische-bildung.de)

Kita-Einstieg
kita-einstieg-hamburg.de

Landesinstitut für Lehrer-
bildung und Kindergartenent-
wicklung
Beratungsstelle Interkulturelle
Erziehung

Beratung / Unterstützung
bei schulischen
Diskriminierungsfällen
li.hamburg.de

Institut für den Situations-
ansatz
[situationsansatz.de/fort-
bildung](mailto:situationsansatz.de/fortbildung)

amira – Beratung bei
Diskriminierung wegen
(zugeschriebener) Herkunft
und Religion
adb-hamburg.de/amira

empower - Beratung für
Betroffene rechter, rassisti-
scher und antisemitischer
Gewalt - Arbeit und Leben
DGB/VHS Hamburg e.V.
[www.hamburg.arbeitundleben.
de/empower](http://www.hamburg.arbeitundleben.de/empower)

Über weitere Referent*innen-Empfehlungen freuen wir uns: vielfalt@marbl.info

Glossar & Quellen



Informiere dich weiter.
Hier findest du weitere Leseempfehlungen.

Glossar

A Ally

(engl. Alliierte*) ist im politischen und aktivistischen Sinn eine Person, die sich für die Interessen von diskriminierten Gruppen einsetzt, zu denen sie selbst nicht gehört. Gleichgesinnte weiße Verbündete können Allys sein – allerdings nur, wenn diejenigen, die unterstützt werden, sie als solche betrachten. Neuemedienmacher, 2022

B BIPoC

BIPoC ist die Abkürzung von Black, Indigenous, People of Colour und bedeutet auf Deutsch Schwarz, Indigen und der Begriff People of Colour wird nicht übersetzt. »Der Begriff ist eine positiv besetzte, politische Selbstbezeichnung rassistisch diskriminierter Personen. Sie beschreibt einen gemeinsamen Erfahrungshorizont, den Menschen teilen, die nicht weiß sind.« Aydemir, 2020; Das NETTZ, 2021

R Racial Profiling

Eine polizeiliche bzw. behördliche Kontrolle / Maßnahme / Ermittlung, bei der die vermeintliche ethnische Zugehörigkeit, die Hautfarbe oder Religion bei der Auswahl der Person berücksichtigt wurde. Sie stellt nach deutschem und europäischen Recht eine diskriminierende Handlung und einen Verstoß gegen die Grundrechte dar.

S Safe(r) Space

Safe Spaces sind Räume (physisch oder digital), in denen sich Personen sicher fühlen sollen, um dort ihre Diskriminierungserfahrungen zu teilen und sich gegenseitig zu empowern. Safer Space geht davon aus, dass es keine gänzlich sicheren Räume gibt. In Safe(r) Spaces können sich die Teilnehmenden akzeptiert und ernst genommen fühlen.

Schwarz

»Schwarz« wird als politische Selbstbezeichnung Schwarzer Menschen groß geschrieben. Migrationsrat Berlin e.V., 2020 Der Begriff bezieht sich nicht konkret auf die Hautfarbe oder ethnische Herkunft einer Person, sondern ist eine Eigenbezeichnung, die viele afrodiasporische Menschen und Initiativen verwenden. Sie kommt aus dem englischsprachigen Rassismuskonzept (Black). Neuemedienmacher, 2022

Selbstbezeichnung

Eine Selbstbezeichnung ist eine Bezeichnung, mit der Menschen sich selbst benennen. Die Selbstbezeichnung ist also gleichzeitig eine Selbstermächtigung. »Die meisten Bezeichnungen, die für Menschen verwendet werden, die Rassismus erleben, sind tatsächlich selbst rassistisch - es sind Fremdbezeichnungen.« Apraku, 2021

Stereotype

Menschen einer sozialen Gruppe werden »nicht nur gleichgemacht, sondern auch durch Übertreibung, Karikatur oder Verallgemeinerung entmenschlicht und abgewertet. Beispielsweise werden arabische Familien als traditionell islamisch religiös dargestellt und in letzter Zeit vermehrt als potentielle Terrorist*innen. BIPoC werden in Büchern und Filmen oft als Nebenfiguren abgebildet, selten als Hauptfiguren. Stereotype können auch verkürzte positive Verallgemeinerungen enthalten. Pädagog*innen können annehmen, dass beispielsweise alle Kinder mit Roma - Hintergrund musikalisch seien und alle asiatisch - deutschen Kinder besonders strebsam.« Institut für Situationsansatz, 2018

T Tokenism

Tokenism »beschreibt eine symbolische Geste, bei der Menschen, die aufgrund einer (ihnen zugeschriebenen) „Kategorie“, wie beispielsweise Frau oder Schwarz positioniert, eine Minderheit in einer dominanten Gruppe darstellen. Die davon betroffenen Menschen werden von Kanter als tokens bezeichnet, was als „Zeichen“ oder „Symbol“ übersetzt werden kann. Sie werden dabei lediglich als Repräsentant*innen der ihnen zugeordneten Kategorien und als Vertreter*innen ihrer „Gruppe“ angesehen.« IDA e. V., 2022
Beispiel: In Werbeanzeigen oder in der Marken-Kommunikation werden häufig BIPoC dargestellt, obwohl keine offene Unternehmenskultur herrscht.

V Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung ist ein pädagogischer Ansatz für Bildungsgerechtigkeit und gegen Diskriminierung junger Kinder. Seine Prinzipien und Methoden sind geeignet, um Inklusion und eine demokratische Kultur in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen zu verankern. Institut für den Situationsansatz, 2022

W Weiß

Der Begriff bezeichnet keine Hautfarbe, sondern eine Zugehörigkeit, Teilhabe und damit eine rassistische Kategorisierung. Weiß beschreibt eine gesellschaftspolitische Norm und Machtposition und wird deshalb oft klein und kursiv geschrieben. Neuemedienmacher, 2022

Es gibt noch viele weitere Begriffe aus dem Bereich Diversität, zu denen du hier einige gute Erklärungen findest:



Glossar [Neue Medienmacher](#)
Glossar [Das Netz](#)
Glossar [IDAEV](#)
Kurz erklärt [Vielfalt Mediathek](#)

Zitate-Quellen

Quellen für die QR-Codes werden nicht separat aufgeführt.

[Nguyen, T. Q. \(2013\)](#) »Es gibt halt sowas wie einen Marionettentäter.« Schulisch-institutionelle Rassismuserfahrungen, kindliche Vulnerabilität und Mikroaggression. ZEP: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik

[vielgestaltig*\(2022\)](#) Gedankengemüse – Othring. Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB)

[Block House \(2016\)](#) Othring – Was genau ist das eigentlich? Universität Bremen.

[Apraku, J. \(2021\)](#) Wie erkläre ich Kindern Rassismus? Rassismussensible Begleitung und Empowerment von klein auf.

[Familiar Faces](#) www.familiarfaces.de/shop/personalisiertes-buch/leitfaden-rassismus-kindern-erklaren/

[Fereidooni, K. \(2016\)](#) Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen im Schulwesen. Eine Studie zu Ungleichheitspraktiken im Berufskontext. Wiesbaden: Springer VS

[Stiftung Mobbing stoppen! Kinder stärken! \(2020\)](#) Mobbing - Was ist das? Mobbing stoppen! Kinder stärken! – Stiftung gegen Mobbing und Cybermobbing im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. www.du-doof.org

[Graefer, A. \(2020\)](#) Die (un)sichtbare Norm: Was ist eigentlich White Privilege? GenderIQ.

[Derman Sparks, Louise & Olsen Edwards, Julie \(2019\)](#) Anti-Bias Education for Young Children and Ourselves. NAEYC: Washington / Übersetzung, Gabriele Koné - Institut für den Situationsansatz

[Hautfarben Buntstifte \(2022\)](#) Hautfarben-Buntstifte | Das Stifteset für mehr Repräsentation in Kinderzimmer, Kita & Schule. Hautfarben UG www.hautfarben-buntstifte.de

[Diversity is Us \(2022\)](#) Hautfarben Wachsmalstifte www.diversity-is-us.de/shop/wachsmalstifte-hautfarben/

[Diversity Spielzeug \(2022\)](#) DJECO - Kinderschminken: Palette 6 Farben – Natur | Diversity Spielzeug. www.diversity-spielzeug.de/shop/kinderschminken-palette-6-farben-natur/

[KiDs Kinder vor Diskriminierung schützen \(2018\)](#) KiDs Power – Das vielfältige Ausmalbuch – Institut für den Situationsansatz. www.situationsansatz.de/spielmaterialien/kids-power-das-vielfael-tige-ausmalbuch/

[Vegara Sánchez, M. \(2021\)](#) Malbuch - Little People, Big Dreams | Diversity is Us: www.diversity-is-us.de/shop/little-people-big-dreams-malbuch/

[Aydemir, F., & Yaghoobifarah, H. \(2019\)](#) Eure Heimat ist unser Albtraum: Mit Beiträgen von Sasha Marianna Salzmann, Sharon Dodua Otoo, Max Czollek, Mithu Sanyal, Olga Grjasnowa, Margarete Stokowski uvm. Ullstein Buchverlage.

[Das NETTZ \(2021\)](#) Das NETTZ - Glossar. www.das-nettz.de/glossar

[Verein Leicht Lesen \(2017\)](#) Eine Broschüre in Leichter Sprache vom Verein Leicht Lesen – Texte besser verstehen. In Zusammenarbeit mit der HOSI Salzburgnd Expert*innen. Wien

[Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserfahrungen e. V. \(IDA\) \(2022\)](#) Kurz Erklärt: Token - Tokenismus - Vielfalt Mediathek. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserfahrungen e. V. (IDA) www.vielfalt-mediathek.de

[Institut für den Situationsansatz. \(2022\)](#) Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung

Was bedeutet das Sternchen?

»Viele glauben: Es gibt Frauen und es gibt Männer. Aber es gibt viel mehr Geschlechter. Das Sternchen steht für alle Menschen, die sich nicht als Frau oder Mann verstehen. Im Wort Pädagog*innen stecken also alle Menschen, egal wie sie sich bezeichnen oder fühlen. Frau. Mann. Und noch viel mehr.« [Verein Leicht Lesen](#) Das wollen wir auch zeigen. Deshalb schreiben wir z.B.: Schüler*innen und Pädagog*innen.

Impressum

Herausgegeben von

MARBL – Miteinander für antirassistische
Bildungs- und Lernräume
www.marbl.info

In Kooperation mit dem

Waldorfkindergarten Hamburg-Wilhelmsburg
Georg-Wilhelm-Straße 43 / 45
21107 Hamburg

☎ +49 (40) 87 07 20 36

✉ wilhelmsburg@waldorfkindergarten-hh.de

Redaktion / Erstellung des Leitfadens

Chisha Chakanga

Mitarbeit

Céline Jimenez, Sophie Brüll

Mit Unterstützung von

Daniel Bernhardt, Nikolai Dobreff, Dennis Blitz,
Jonathan Schliehe, Anna Hilgenstöhler

Gestaltung

Nikolai Dobreff www.nikolaidobreff.de

Druck

Offsetdruckerei Grammlich

Kontakt

vielfalt@marbl.info

Erste Auflage 250 Stück

Hamburg, Dezember 2022



Eine PDF-Version
des Leitfadens ist
hier verfügbar

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungs-
äußerung vom Waldorfkindergarten
Hamburg-Wilhelmsburg und Geldgeber*-
innen dar. Für inhaltliche Aussagen trägt
die Redaktion die Verantwortung.

Finanzielle Interessenkonflikte der
Beteiligten liegen nicht vor. Geldgeber*-
innen hatten keinen Einfluss auf die
fachliche Gestaltung des Leitfadens.

Gefördert von:



Demokratie
leben!



Impulse für Eltern und
Pädagog*innen zum
Thema Rassismus im
Kindergarten und
in der Grundschule